

Wärmepumpen-Pionier geht auf die letzte Reise

Karl Mittermayr ist 77-jährig verstorben. Ein Nachruf auf den innovativen und sozialen Firmengründer.

ARNREIT (bayer). Der ehemalige Firmenchef und Gründer von M-TEC starb nach schwerer Krankheit. „Er war uns als Mensch und Wärmepumpen-Pionier immer ein großes Vorbild. Sein Erfindergeist und sein soziales Engagement waren wesentliche Inhalte in seinem Leben, die auch für die Firma M-TEC richtungsweisend sind“, schreiben seine Söhne Klemens und Dominik auf der Firmenhomepage. Karl Mittermayr galt als Pionier im Bereich der Wärmepumpen. Die Konkurrenz hat ihn oft keck als „Wär-

mepumpen-Papst“ betitelt. Bereits 1979 beschäftigte er sich mit dem Thema Wärmepumpe. „Ich bin draufgeblieben, auch wenn sich die anderen nach dem Sinken des Ölpreises wieder auf die Ölheizungen gestürzt haben“, sagte er einst der BezirksRundschau in einem Interview. Mittermayrs nachhaltigste Innovation war die von M-TEC patentierte CO₂-Sonde. Als junger Entwicklungshelfer in Tansania – die BezirksRundschau veröffentlichte in der Vorwoche posthum sein Christkind-Erlebnis 1964 – hat er gelernt zu improvisieren. Afrika war dem Verstorbenen immer ein Anliegen. Aufgrund seiner großen Verdienste wurden Mittermayr zahlreiche Ehrungen zuteil. Er war sechs Jahre Vizebürgermeister. „Dankbar für



Karl Mittermayr verstarb am 23. November 2017.

Foto:privat

die Gewissheit, dass er nun bei unserem himmlischen Vater ist, freuen wir uns auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit“, schreiben die Söhne in Erinnerung an ihren gläubigen Vater. „Karl ist in der Ewigkeit wieder mit seiner geliebten Frau Erna vereint, die vor ihm dorthin gereist ist. Aber hier hinterlässt er eine große Lücke.“